

35. Capitel. Erzählt, wie es dem Sancho Pansa ferner in seinem neuen Berufe erging.

Nachdem die Gerichtssitzung beendet war, führte man Sancho Pansa in einen prächtigen Palast, in dessen Prunksaale eine große Tafel mit köstlichen Speisen bedeckt war, deren Duft unsern Sancho so anmutete, daß er alsbald einen gewaltigen Appetit nach diesen vortrefflich zubereiteten Gerichten verspürte. Es war ihm daher also nichts erwünschter, als daß ihm der Haushofmeister mit vielen Komplimenten bedeutete, er möge sich zu Tische setzen; auch war es ihm ganz lieb, daß nur ein einziges Gedeck aufgelegt war, denn er dachte auch ohne Tischgenossen mit den aufgetafelten schönen Gottesgaben fertig zu werden. Ein Page befestigte ihm eine mit Spitzen besetzte Serviette unter dem Kinn und neben seinem Stuhl stellte sich ein seltsam aussehender Mann mit einer hohen, spitzen Mütze auf, der ein Elfenbeinstäbchen in der Hand hielt. Ein Diener setzte nun dem Statthalter zunächst eine Schüssel mit Früchten vor, aber kaum hatte Sancho einen Mund voll davon genommen, als der Mann mit der spitzen Mütze sein Elfenbeinstäbchen nahm und damit die Schüssel berührte. Sofort sprang ein Diener herbei und nahm rasch die Schüssel weg, setzte aber dafür eine andere hin. Sancho wollte nun den Inhalt dieser zu sich nehmen, aber in demselben Augenblicke berührte der Mann mit seinem Stäbchen die Schüssel und ebenso rasch trug sie ein Page fort. Sancho fragte ärgerlich, was denn das bedeuten solle, ob man hier etwa Tischenpieler-Kunststücke aufführe? Worauf der Mann mit dem Stabe antwortete: „Euer Gnaden dürfen hier nichts anderes essen, als das, was ich für gut und gesund befinde. Ich bin Arzt und werde auf dieser Insel dafür besoldet, acht darauf zu haben, daß die teure Gesundheit des Statthalters nicht durch unzuträgliche Speisen in Gefahr komme. Es ist meine Amtspflicht, daß ich mich bei jeder Mittags- oder Abendmahlzeit des Statthalters einfinde, um die von mir als schädlich erkannten Gerichte sogleich fortschaffen zu lassen.“

„Nun, wenn dem so ist, so lassen wir die vorigen Schüsseln laufen,“ sagte Sancho, „aber diese da mit den gebratenen Rebhühnern, denke ich, wird mir nichts schaden.“